

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

über 100<sup>1)</sup>), fühlbar. Dazu kam, daß viele Kämpfer den in allen Orten reichlich vorgefundenen Weinvorräten nur zu leicht zum Opfer fielen. Beim Gegner aber war die Wirkung der Anfangsüberrascung in sechs Angriffstagen allmählich geschwunden; er hatte Reserven heranbringen und den Widerstand neu aufbauen können.

15. April.

Über das bisher Erreichte ließ General Ludendorff allen Heeresgruppen und Armeekorps-Oberkommandos mitteilen: „Der Einbruch beiderseits Armentières hat zu einem neuen großen taktischen Erfolg geführt. Der Widerstand, der am 14. und 15. April namentlich in englischen Maschinengewehrnestern angetroffen wurde, ist so stark geworden, daß wesentliche Erfolge erst nach besserer Munitionierung der Artillerie erreicht werden können. Sie wird in zwei bis drei Tagen bewirkt sein. Die Angriffe der 4. und 6. Armee werden dann fortgesetzt“.

Die 4. Armee beließ es für den linken Flügel bei dem bisherigen Auftrag<sup>2)</sup>); für den rechten hatte sie zu melden, wann der Angriff „Lannen-berg“ aus dem Houthulster Wald auf Birschothe—Poperinghe<sup>3)</sup> einsetzen könne. Die 6. Armee nahm für den 17. April einen Seilangriff des III. bayerischen und XIX. Armeekorps gegen die Höhen nördlich von Bailleul—Strazéele in Aussicht, für den 18. Angriffe des IX. Reservekorps gegen und über den Kanal sowie des IV. Armeekorps gegen Festubert—Givenchy.

Unterdessen hatte am 15. April morgens die 49. Reserve-Division (XVIII. Reservekorps) der 4. Armee Wolberghem genommen, das X. Reservekorps sich dem Vorgehen angeschlossen. Bis zum Abend war die ganze Front zwischen Wyttschaete und Bailleul bis zu zwei Kilometern vorgekommen, denn der Gegner hatte seine Hauptwiderstandslinie zurückverlegt; seine Artillerie wirkte vom Kemmel und von Oranoutre her. Auch bei der 6. Armee waren einzelne Stellungsverbesserungen erreicht. Das Armeekorps-Oberkommando wurde von Tournai nach Lille vorverlegt.

Nach den Erfolgen des Tages befahl die 4. Armee dem XVIII. Reservekorps, am 16. Wyttschaete zu nehmen. X. und Garde-Reservekorps sollten ihre Artillerie näher an die Höhen heranschieben und mit der Infanterie „je nach der Entwicklung der Lage“ weiter vordrücken. Der allgemeine Angriff wurde im Verein mit der 6. Armee frühestens für den 17. April in Aussicht genommen, da man auch weiter mit sehr zähem englischem Widerstand rechnete.

<sup>1)</sup> Der Ausfall an Offizieren betrug bis zum 22. April bei 8. J. D. 155, 43. R. D. 133, 44. R. D. 117, 18. R. D. 95, 8. bay. R. D. 85 (Meldungen des Obst. von Lenz in Vortragsnotizen des Gen. von Ruhl).

<sup>2)</sup> S. 282.

<sup>3)</sup> S. 276 und 279.